

Türken in Berlin 1871–1945

Eine Metropole in den Erinnerungen
osmanischer und türkischer Zeitzeugen

Herausgegeben von
Ingeborg Böer, Ruth Haerkötter und Petra Kappert

unter wissenschaftlicher Mitarbeit von
Sabine Adatepe

Walter de Gruyter · Berlin · New York
2002

Inhalt

Vorwort	V
Einführung	1
I. Kaiserzeit 1871–1918	
Berlin wird Vorbild	21
1871 Basiretçi Ali Efendi	23
Bismarck belohnt eine prodeutsche Berichterstattung	
1877 Sadullah Pascha	29
Ein verfehmter Botschafter schaut das Paradies in Charlottenburg	
1888 Ahmed Midhat	37
Ein Schriftsteller plaudert über <i>Hotels, Polizei</i> und das Theater als Lehrer des Volkes	
1890 Ahmed İhsan Tokgöz	43
Ein weitgereister Publizist vergleicht Berlin mit Paris	
1890 Hüseyin Hulki	49
Ein junger Arzt erfährt die Achtung Robert Kochs und die Huld des Kaisers	
1895 Ahmed Tevfik Pascha	55
Der letzte Großwesir und seine preußischen Söhne İsmail Hakkı und Ali Nuri	
1909 İsmail Hakkı Okday	59
Von der Armee des Sultans in das Garderegiment des Kaisers	
1909 Enver Pascha	69
Vom hofierten Hoffnungsträger zum geächteten Flüchtling	

1910	Ekrem Rüştü Akömer	79
	Aus den Tagebüchern eines Waffenbruders	
1910	Ahmed Hikmet Müftüoğlu	91
	Anmerkungen eines eiligen Diplomaten zu den Sehenswürdigkeiten Berlins und dem Gottesbild der Europäer	
1910	Raşid Tahsin Tuğsavul	97
	Eindrücke vom Kongreß der Psychiatrie und Neurologie	
1911	İsmayıl Hakkı Baltacıoğlu	101
	Über das Verschmelzen von Disziplin und Kreativität in der deutschen Reformpädagogik	
1911	Fünzig offizielle Gäste	107
	Die Studienreise der osmanischen Delegation – ein Meilenstein in den deutsch-türkischen Beziehungen	
1913	Celal Nuri İleri	117
	Selbstmitleid angesichts blühender Zivilisation und lebendiger Monarchie	
1914	Mehmed Akif Ersoy	123
	Ein Dichter und Prediger idealisiert die Deutschen und Berlin	
1915	Hüseyin Cahid Yalçın	135
	Eine unjubilante Reise türkischer Parlamentarier zur Ordensverleihung in Berlin	
1915	Halil Mentеше	139
	Ein Parlamentspräsident auf Sondermission im deutschen Generalstab	
1915	Halil Halid	143
	Soziale Dienste, Bildungsstätten und deutsche Zähigkeit in Zeiten des Mangels – eine Recherche an der „Heimatfront“	
1917	M. Adil	161
	Von der Liebe der Deutschen zur Musik und den Vorzügen des deutschen Bildungssystems	
1917	Cenab Şahabeddin	165
	Ein Dichter über das Wesen der Deutschen und der Stadt Berlin	

1917	Ahmed Tevfik Berkman	179
	Lebenswende in der Charité	
1917	Mustafa Kemal Pascha	185
	Vom deutschen Hauptquartier ins weihnachtliche <i>Adlon</i>	
II. Zwanziger Jahre 1919–1932		
	Wechselnde Perspektiven	193
1918	Mehmed Talat Pascha	195
	Asyl und Tod in Berlin	
1919	Vedat Nedim Tör	203
	Vom Sozialisten zum Kemalisten	
1922	Rebia Tevfik Başokçu	209
	Überlebenskampf und Karriere einer Modistin in den „Goldenen Zwanzigern“	
1928	Sabahattin Ali	223
	Berlin als literarischer Schauplatz	
1929	Vasfi Rıza Zobu	237
	Ein junger Schauspieler trifft Max Reinhardt	
III. Nationalsozialismus 1933–1945		
	Kritik und Beifall	243
1933	İsmail Habib Sevük	245
	Über den technischen Geist, die Tierliebe der Deutschen und den Unterschied ihrer Frauen zu den Französisinnen	
1935	Niyazi Berkes	255
	Hakenkreuze und Hitlergruß	
1935	Mehmed Asım Us	259
	Freundlichkeiten von Hitler und Goebbels	

1938	M. Turhan Tan	263
	Zwischen Zustimmung und Unbehagen – ein Beobachter im Zweifel	
1942	Nadir Nadi	273
	Kriegsalltag, Audienz bei Goebbels und Propagandafahrt durch besetzte Gebiete	
1943	M. Saffet Engin	283
	Bombennächte im November	
1943	Celaleddin Ezine	289
	Wiederbegegnung mit Berlin im Krieg	
1944	H. Kuraoğlu	297
	Berlin im letzten Kriegsjahr	
IV.	Ein Kapitel für sich	303
	Die Studienzeit 1929–1943 in persönlichen Briefen prominenter Zeitzeugen	305
	Melahat Togar	
	Şefik Okday	
	Ekrem Akurgal	
	Sabih Gözen	
	Jale İnan	
	Zahide und Macit Gökberk	
	Saadet İkesus Altan	
	Said Kuran	
	Epilog	327
	Literaturverzeichnis	335
	Hinweise zur Form	347
	Chronologie	349
	Personenregister	371
	Bildnachweis	374